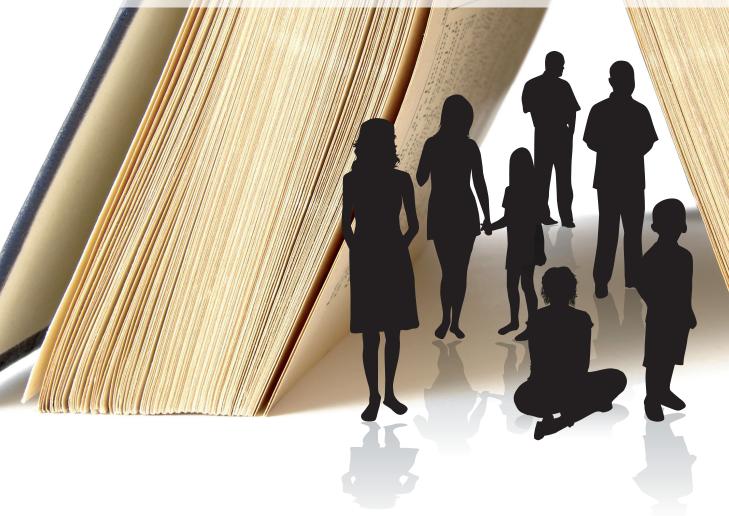
Beteiligungsförderung und Sozialraumorientierung in der Grundbildung – Teilprojekt der Universität zu Köln / Humanwissenschaftliche Fakultät



Pages – ein Verbundprojekt

Das BMBF fördert derzeit 27 Verbundprojekte im Bereich Grundlagenforschung, Professionalisierung und Verbesserung allgemeiner und berufsorientierter Angebote von Schriftspracherwerb und Grundbildung im Erwachsenenalter. Köln ist mit dem Verbundprojekt Pages (Projekt Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene im Sozialraum) vertreten. Dabei bilden die Volkshochschule Köln, die Lernende Region Netzwerk Köln e.V., die Philosophische und Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln und die Erziehungswissenschaftliche/Psychologische Fakultät der Universität Siegen die Verbundpartner. Ziel des Verbundprojektes ist es, die Grundbildungs- und Alphabetisierungsangebote in den Kölner Sozialräumen zu verbessern, vernetzte Bildungsarbeit zu fördern, Teilnahmehürden zu erkennen und zu beseitigen sowie konkrete Kursmaterialien für den praktischen Einsatz zu entwickeln.

Beteiligungsförderung und Sozialraumorientierung in der Grundbildung – das Teilprojekt der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Das Forschungsprojekt Beteiligungsförderung und Sozialraumorientierung ist Teil des vom BMBF geförderten Verbundvorhabens Pages

(Projekt Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene im Sozialraum). Im Zentrum des Forschungsinteresses steht die Frage, wie die gesellschaftlichen Teilhabekompetenzen von Deutschsprachigen und Fremdsprachigen ohne oder mit geringer Schriftsprachkenntnis vertieft und erweitert werden können. Von besonderem Interesse sind die beteiligungsfördernden und motivationsstärkenden sozialräumlichen Strukturen und Ressourcen, die sich für eine erfolgreiche Adressatenansprache und nachhaltige Bildungsbeteiligung erschließen lassen. Im Rahmen der Forschung sollen Zugangsbarrieren, die Teilnahme an Grundbildung verhindern, aufgedeckt und Umstände, die zu einem Kursabbruch führen, ermittelt werden. Darüber hinaus werden individuelle, familiale, institutionelle und informelle Ressourcen für eine verbesserte Teilnehmeransprache und die Entwicklung zielgruppengerechter Lernarrangements produktiv aufgegriffen. Um Ressourcen und Barrieren zu identifizieren, ist es dabei für das forschende Vorgehen entscheidend, sowohl den Sozialraum als Möglichkeitsfeld mit seinem Ensemble an Strukturen und Versorgungsangeboten, als auch den aus der Nutzerperspektive der Zielgruppen wahrgenommenen Raum zu untersuchen und integriert darzustellen.

Forschungsziele sind:

- Evaluation bestehender Angebotsstrukturen im Grundbildungsbereich
- ➤ Analyse der Motivationslagen, Kompetenzen und Aneignungsvoraussetzungen der Zielgruppen: Deutschsprachige und Fremdsprachige ohne oder mit geringer Schriftsprachkenntnis
- >Identifikation von Beteiligungs- und Motivationsbarrieren
- >Ermittlung von Optimierungsmöglichkeiten in der sozialraumorientierten und zielgruppengerechten Grundbildungsarbeit
- ➤ Entwicklung innovativer Ansprache zur Gewinnung neuer Teilnehmer/innen
- ➤ Erarbeitung von Empfehlungen zur Erhöhung der individuellen Lernerfolge und Verringerung der Dropout-Quote

Verlauf:

2008

- ➤ Aufarbeitung theoretischer Grundlagen
- ➤ Auswahl der drei Sozialräume: Chorweiler, Ostheim und Meschenich
- ➤ Erfassung und Systematisierung der Bildungsangebote in der Grundbildung/Alphabetisierung in Köln
- Durchführung und Auswertung von Experteninterviews
- ➤ Auswertung von Teilnehmerdaten der VHS
- ➤ Durchführung von Kursbeobachtungen
- > Erarbeitung eines zielgruppenadäquaten Konzeptes zur Sozialraumanalyse
- >Entwicklung und Justierung der Forschungsmethodik

2009

Vorerhebung und Haupterhebung

- Durchführung von Interviews mit den Zielgruppen: Deutschsprachige und Fremdsprachige ohne oder mit geringer Schriftsprachkenntnis
- > Realisierung der Sozialraumanalysen

2010

- > Auswertung und Transfer der Erhebung
- > Optimierung von Grundbildungskonzepten

Zugangsebenen	
Analytische Ebene	Analyse der biografischen, familialen und migrationsspezifischen Sozialisation der untersuchten Population und Diagnose der sozialräumlichen Charakteristika und Interdependenzen, sowie die Analyse von zielgruppenspezifischen Zugangshemmnissen und Abbruchmotiven
Adaptive Ebene	Sichtung und Rezeption von internationa- len Grundbildungskonzepten
Evaluative Ebene	Evaluierung bestehender Beratungs- und Vermittlungsarbeit und Ermitt- lung didaktischer und methodischer Optimierungsmöglichkeiten
Operative Ebene	Entwicklung von zielgruppenspezifischen Beratungs- und Förderansätzen zur Erhöhung und Intensivierung der (Grund-) Bildungsbeteiligung

Gesellschaftliche Teilhabe und Grundbildung

Möglichkeitsfelder

Manifestierte Sozialräume

- Ensemble von sozialer Infrastruktur Versorgungs- und Bildungsangebote
- Kulturelle Milieus und Zusammensetzung der Bewohnerschaft
- Image des Sozialraums
- Engagement und politische Gestaltung

Dokumente, Statistiken, Expertengespräche, Begehungen

Teilhabebereiche



- Darstellung der Ausgestaltung und Deutung gesellschaftlicher Teilhabe der Zielgruppen: Deutschsprachige und Fremdsprachige ohne oder mit geringer Schriftsprachkenntnis
- Entwicklung teilhabeorientierter Möglichkeiten von Grundbildungskonzeptionen

Lebenswelt

Wahrgenommene Sozialräume

- Kulturelle Werte, kollektive Selbstbilder und Bildungsideale
- Nutzungsroutinen alltagsweltlicher Strukturen
- Biographische, familiale und migrationsspezifische Muster
- Lernerfahrungen, -affekte und -erfolge

Beobachtung, Einzel- und Mehrfachinterviews





GEFÖRDERT VOM



